

I. N. 170.550

Hochverehrtes

Herrn Regierungsrat!

Indem ich Herrn Regierungsrat den Empfang des Honorars für die Copierung des Artikels der Streifflur'nden Zeitschrift bestätige, erlaube ich mir den Dank des betreffenden Dieners, welcher sich vollkommen befriedigt fühlte, auszudrücken.

Von der freundlichen Einladung Herrn Regierungsrat in Marktgeroden zu besuchen, werde ich wol heuer

keinen Gebrauch machen können,
da ich meinen Ferienmonat (August)
in Schwyz zubringen werde, werde
derselben aber, sobald es mir ver-
gönnt sein wird, wieder die folg-
bundes Alpen zu besuchen, derselben
folge lassen.

In Angelegenheit der Familie
Spaur erhielt meine Frau vor etwa
vier Wochen die Erledigung ihrer
diesbezüglichen Briefe in Form der
beiliegenden C.K., welche ich so frei-
lich zu übersenden für den Fall,
als Herr Regierungsrat Awa von
der Adresse des Kämersers Spaur
Gebrauch machen wollten.

Vor einiger Zeit wurde in unserem
bibliothek Benzig's Repertorium



begehrt, welche Herr Regierungsrat
zur seinerzeit entlehrt haben.
Unser Director beauftragte mich
daher, gelegentlich Herrn Re-
gierungsrat zu fragen, ob Sie
daneben, sowie etwa Rosenmanns
nagar. Staatsrecht noch benötigen
und ersucht, falls ~~er~~ Herr
Regierungsrat diese Bücher
bereits entbehrlich wären, dienltb.,
gefälligst resourcieren zu wollen.

Sollten Herr Regierungsrat
dienltb. aber noch brauchen, so
würde ich bitten, gefälligst dem
Director ein paar Zeilen zukom-
men zu lassen. Er hat die seltene
in gewin bereidenslose Passion,



die Verleihung und Rücknahme
der Mäher gern in eigener
Person zu besorgen: Die Adresse
desselben ist: Dr. Friedrich Leithe,
Vorstand der k. k. Universität
bibliothek.

Lechnigen hochverehrter Herr
Regierungsrat die Versicherung
des ganz besonderen Hochachtung
womit ich verbleibe

Eueres Hochwollgebornen

Wien, 20 Juni 878.

bereitwilligst ergebenst

H. W. Passauer